



Exhibition at the Symposium "Science, Ethics and Arts"

Authors: Stephan Seiler
Submitted: 11. October 2016
Published: 11. October 2016
Volume: 3
Issue: 5
Keywords: Art Exhibition
DOI: 10.17160/josha.3.5.239

JOSHA

josha.org

**Journal of Science,
Humanities and Arts**

JOSHA is a service that helps scholars, researchers, and students discover, use, and build upon a wide range of content

Symposium

“Science, Ethics and Arts”

Albert Ludwig University of Freiburg (ALU)

in collaboration with the

University of Buenos Aires (UBA)

Friday, October 14, 2016, 10 am to 5 pm

Haus zur Lieben Hand

Löwenstraße 16, 79098 Freiburg

Art Exhibition



JOSHA

www.josha-journal.org



Anna Boksa Krawczak

Identität und Nationalität

Die Foto-Serie „Identität und Nationalität“ entstand im Jahr 2015/2016 in der Zeit der „Flüchtlingswelle“. Die Globalisierung hat Fortbewegung ermöglicht, die u.a. durch Armut, den Krieg in Syrien beschleunigt wurde und eine neue Völkerwanderung nach Europa auslöste. Unterschiedliche Kulturen treffen massiv aufeinander. Und lösen unterschiedliche Konflikte aus. Und machen den Menschen Angst. Gerade hat man Türken, Italiener, Polen, Russen... ein bisschen „eingedeutscht“, schon hat man die nächsten Fremden.

Wenn sich Kulturen „vermischen“, bekommen wir dann eine Identitätskrise? Ist Identität eine „Blutsache“ oder eine „Kopfsache“? Die eigene Nationalität zu wechseln bedeutet noch lange nicht, dass dies ebenso mit der Identität geschieht. Andersrum kann man seine Nationalität bewahren und die Identität wechseln.

Wie viele Identitäten hat überhaupt ein „moderner Mensch“? Wie viele Nationalitäten? Ist auch das ein vorübergehendes Phänomen?

Meine Fotografien zeigen Menschen, die diesen Identitäts-/Nationalitäts-Pluralismus verkörpern. Die Puppe ist ein Ausdruck dieser Vielfältigkeit, der starken und permanenten Auseinandersetzung mit der Welt und sich selbst.

Anna Boksa Krawczak stammt ursprünglich aus Polen. Nach ihrem Geschichtsstudium in Krakau, wanderte sie nach Deutschland aus und lebt nun seit 25 Jahren als Migrantin in Freiburg. Sie ist als Pädagogin und Fotografin tätig und hat eine Tochter Sarah, 23 Jahre jung, die mittlerweile in Frankfurt lebt und im Master „Interdisziplinäre Studien zum östlichen Europa“ studiert.

Bisherige Ausstellungen:

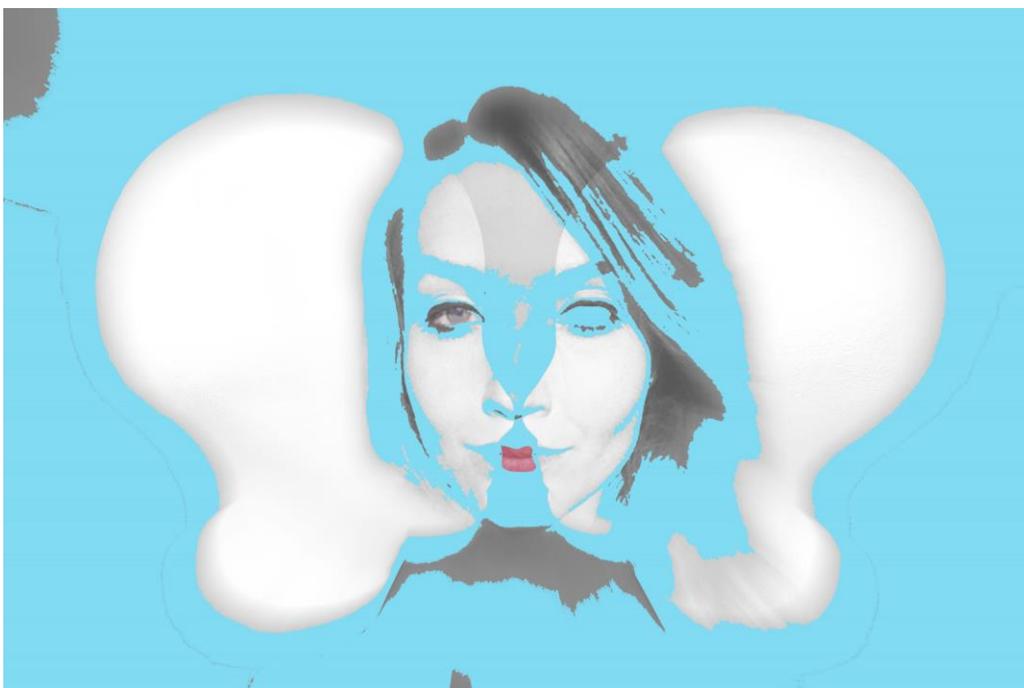
2011 „Advent der Migranten“

2012 „Kreuzweg der Hybriden“, gefördert durch das Kulturamt Freiburg

2016 „Identität und Nationalität“ während des Symposiums „Science, Ethics and Arts“

Anna Boksa Krawczak

Identität und Nationalität



Giulia Musella

Die Geschichte meiner Bilder

1985 als mittlere von drei Schwestern geboren, wurde ich schon früh durch das künstlerische Engagement meiner Familie geprägt. Das Eintauchen in andere Bildwelten begeisterte mich und sollte mein ständiger Begleiter werden. Diese Nähe zur Kunst möchte ich auch meinen Kindern vermitteln.

Auf einer Griechenlandreise bekam ich mit sieben Jahren einen unverhofften Zeichenunterricht am Strand. Dieser sollte für mich zum Schlüsselerlebnis für das weitere künstlerische Schaffen werden.

Nach dem Abitur folgten Reisen, vor allem durch Lateinamerika. Diese Länder bereicherten mich, erweiterten meine Wahrnehmung von Farben und Licht. In einem Kinderheim in Chile malte ich mit den Kindern Mandalas. Zurück in Deutschland, arbeitete ich in einer Galerie in Heidelberg mit Schwerpunkt auf Rahmenherstellung und Rahmenberatung. Im Studium der Kunstgeschichte wurde mein Auge weiter auf die Malerei geschult.

Die Malerei war mir stets ein treuer Begleiter und half mir mit ihren Farben und Geschichten Schicksalsschläge zu verarbeiten.

Das Leuchten und die Helligkeit der Farben verstärkten sich mit der Geburt meiner Tochter, deren Namen aus dem lateinischen *aurum* abgeleitet ist. So tragen viele der im letzten Jahr entstandenen Bilder Goldtöne.

Meine Bilder erzählen Geschichten, dennoch geben sie Freiheit zur Interpretation. Es ist mir wichtig, dem Betrachter seinen eigenen Raum im Bild zu lassen.

Giulia Musella

Die Geschichte meiner Bilder



John Tun Sein

1957. Lives and works in
Germany & India.



Acrylic on paper
Untitled. 2016

Ludwig Köhler

Ludwig Köhler, 1955*

Freischaffend seit 1978 im Raum Freiburg,
seit 1998 in Endingen-Königschaffhausen,
Ausstellungen, Symposien und Kunst-am-Bau: u.a.

Marmorbrunnen im Innenhof/Haus zur Lieben Hand,
Freiburg

Lederlebrunnen im FR-Stühlinger,

Wandgestaltungen Berufsakademie FR-Landwasser (Foyer),

Uni Konstanz, "Das Unenthüllbare",

Landratsamt, Neubau, Emmendingen

Markgrafenbad Badenweiler

Ludwig Köhler



Hellblaues, geripptes Standobjekt, o. T.,
Lindenholz und Farbe, 2015,
39 x 8,5 x 7,2 cm

Kontakte

Journal of Sciences, Humanities and Arts

www.josha-journal.org

Dr. Stephan Seiler

Editorial Board Member Arts

Güterhallenstraße 4

79106 Freiburg im Breisgau

stephan.seiler@josha-archive.org

Anna Boksa Krawczak - Fotografin

akraw91485@aol.com

Julia Musella-Schneider

<http://giuliamusella.tumblr.com/>

John Tun Sein

Untere Guldenstr 25

Koenigschaffhausen

79346 Endingen

Tel. +49 7642 2419

Mobile +49 175 555 25 36

johntunsein@gmx.net

Ludwig Köhler - Bildhauer

Bahnhofstrasse 7

79346 Endingen-Königschaffhausen

Tel. +49(0)7642923100

Mobile +49(0)15155332100

koehlerludwig@gmx.de